Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 9=29 (1863)

Heft: 38

Artikel: Truppenzusammenzug von 1863

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93457

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heit, Ordnung und Schnelligkeit der Ausführung. Nicht einer einzigen Forderung ist hier entsprochen, vielmehr durch die jetzige Heereintheilung scheint einem ähnlichen Verhältniß gerufen zu werden, wie wenn zum größten Nachtheil eines taktischen oder strategischen Aufmarsches Truppenmassen sich kreuzen müssen, wodurch die höchste Gefahr und großer Zeitverlust entstehen.

(Forsetzung folgt.)

Truppenzusammenzug von 1863.

Generalbefehl Nr. 7.

Ohne Zweifel werden einheimische, nicht im Dienst befindliche Offiziere, sowie möglicherweise auch Offiziere ausländischer Armeen unsern Manövern beiwohnen.

Es sind diese Herren, soweit sie als Offiziere erkannt werden können, überall freundlich und zuvorkommend zu empfangen.

Die denselben eingehändigten Passirscheine berechtigen sie, sich bei den beiden Korps aufzuhalten, in der Meinung jedoch, daß sie sich vollkommen neutral verhalten, d. h. sich namentlich auch jeder Mittheilung an das eine Korps betreffend die Unternehmungen des feindlich gegenüberstehenden enthalten.

Das Oberkommando behält sich vor, zu Gunsten der als Zuschauer anwesenden Offiziere über die im Kantonnement des großen Stabes bereit stehenden Regiepferde zu verfügen.

In der Absicht, den einheimischen Offizieren den Besuch des Truppenzusammenzuges zu erleichtern, hat das Oberkommando verfügt, daß denselben unentgeltlich eine Mundportion in Natura verabreicht werden soll, falls sie bei ihrer Anmeldung beim Chef des Stabes (Generalbefehl Nr. 2) den Wunsch ausdrücken, sich dem Offiziersordinaire eines Korps anzuschließen.

Berittenen einheimischen Offizieren wird gegen die reglementarische Vergütung (Fr. 1. 80) eine Pferderation in Natura verabfolgt.

Für Unterkunft der Pferde, der einheimischen sowohl als der ausländischen Offiziere, wird möglichst Rücksicht genommen, immerhin so, daß die Placirung der zum Truppenzusammenzug gehörenden Pferde nicht darunter leidet.

Die betreffenden Offiziere werden daher gut thun, die nöthigen Stallungen im äußern Rayon der Kantonnemente zu suchen.

Nr. 8.

Nachdem am 12. September die Spezialwaffen in die Linie gerückt sind, hat das gesammte Uebungskorps folgende Organisation:

Ober-Komando.

Großer Stab.

Oberkommandant
Salis, Eduard, eidgen. Oberst.
Chef des Stabes
Scherer, Jakob, eidgen. Oberstlieut.
Generaladjutant
Grand, Paul, eidgen. Stabsmajor.
Adjutanten
De Loriol, August, eidgen. Stabslieut.
De Crousaz, William, eidgen. Stabslieut.
Ordonnanzoffizier
Caviezel, Carl, Guidenlieutenant.
Stabssekretär
Streichenberg, Emanuel.
Oberkriegskommissär
Müller, J. J., eidgen. Oberstlieut.
Adjutanten
Hotz, Heinrich, eidgen. Stabshauptmann.
Lerch, Joh. Jak., eidgen. Stabslieut.
Borel, Fr. Wilhelm, eidgen. Stabslieut.
Oberpferdarzt
Rychener, Joh. Jakob, eidgen. Stabsmajor.
Großrichter
Ziegler, Hans, eidgen. Stabsmajor.
Auditor
Moser, Friedrich, eidgen. Stabshauptmann.
Beigegeben ½ Guidenkompagnie Nr. 4 (Basel-Land).

Instruktionspersonal.

Oberinstruktor Wieland, Hans, eidgen. Oberst.
Adjutant Roth, Arnold, eidgen. Stabslieut.

West-Corps (III. Division).

Stab.

Divisionskommandant
Veillon, Charles, eidgen. Oberst.
Divisionsadjutant
Lecomte, Ferdinand, eidgen. Oberstlieut.
Adjutanten
Nicolet, Alcide Adolph, eidgen. Stabsmajor.
Emery, Sigismund, eidgen. Stabshauptmann.
Pfyffer, Alphons, eidgen. Stabshauptmann.
Divisionskriegskommissär
Lanz, Jakob Samuel, eidgen. Stabsmajor.
Adjutanten
Glutz-Blotzheim, C., eidgen. Stabslieut.
Siber, Jos., eidgen. Stabsunterlieut.
Divisionsarzt
DuBonis, Georges, eidgen. Oberstlieut.
Ambülance
Ambül.-Arzt I. Kl. Golliez, H. L., eidg. Stabshptm.
" " II. " Lehmann, G., eidg. Stabslieut.
" " III. " Virchaux, P. G., eidg. Stabs-Unterlieutenant.
Ambülance-Kommissär
Robadey, Marie Louis, eidg. Stabsunterlieut.
Stabspferdarzt
Leuthold, J. Fr. Marc., eidgen. Stabshauptm.
Beigegeben Guiden-Kompagnie Nr. 3 (Basel-Stadt).

*

Genie.

Kommandant Kündig, And., eidg. Stabshauptm.
Adjutant Lochmann, J. J., eidg. Stabslieut.
Sappeur-Kompagnie Nr. 1 (Waadt).

Artillerie.

Kommandant Fornaro, Alex., eidg. Oberstlieut.
Adjutant Droz, Alcide, eidg. Stabshauptm.
Parkkommandant Perrier, Louis, eidg. Stabsmajor.
Kriegskommissär Tobler, J. G., eidg. Stabsmajor.
6-℔ Batterie Nr. 13 (Freiburg).
4-℔ gezogene Batterie Nr. 13 (Waadt).

Kavallerie.

Kommandant Kottmann, Joh., eidg. Stabsmajor.
Adjutant Wegmann, Jak., eidg. Stabslieut.
Kriegskommissär Baumann, J. G., eidg. Stabslieut.
Dragonerkompagnie Nr. 7 (Waadt).
" " 22 (Bern).

I. (7.) Brigade.

Kommandant Scherz, Jakob, eidg. Oberst.
Brigadeadjutant Glutz, Constant, eidg. Stabsmajor.
Adjutant Diethelm, H., eidg. Stabshauptm.
Stabssekretär Schwammberger, Joh.
Brigadekommissär Waldmann, X., eidg. Stabsmajor.
Bataillone: Nr. 4 (Aargau), Nr. 19 (Bern), Nr. 57 (Bern).
Schützenkompagnie Nr. 27 (Bern).

II. (8.) Brigade.

Kommandant Salis, Jakob, eidg. Oberst.
Brigadeadjutant Künzli, Arnold, eidg. Stabsmajor.
Adjutant Sacc, Henri, eidg. Stabshauptm.
Stabssekretär Carisch, Joh. Andr.
Brigadekommissär Kesselring, J., eidg. Stabshauptm.
Bataillone: Nr. 26 (Waadt), Nr. 35 (Wallis), Nr. 78 (Freiburg).
Schützenkompagnie Nr. 13 (Freiburg).

III. (9.) Brigade.

Kommandant Borgeaud, Const., eidg. Oberst.
Brigadeadjutant Ribordy, J. A., eidg. Stabsmajor.
Adjutant Solioz, Jos., eidg. Stabshauptm.
Stabssekretär Gay, Sig., Soldat des Bat. 45.
Brigadekommissär Masson, E., eidg. Stabsunterlieut.
Bataillone: Nr. 39 (Freiburg), Nr. 45 (Waadt), Nr. 62 (Bern).
Schützenkompagnie Nr. 15 (Aargau).

Ost-Corps (V. Division).

Stab.

Divisionskommandant
v. Escher, H. Conrad, eidg. Oberst.
Divisionsadjutant
Vögeli, Arnold, eidg. Stabsmajor.
Adjutanten
Kalenberg, Julius, eidg. Stabsmajor.
Meyer, Emil, Stabshauptmann.
Stabssekretär
Rilliet.
Divisionsingenieur
v. Hegner, Edmund, eidg. Stabsmajor.
Divisionskriegskommissär
Abys, Carl, eidg. Stabsmajor.
Adjutant
Berard, Charles, eidg. Stabslieut.
Divisionsarzt
Berry, Peter, eidg. Stabsmajor.
Ambulance
Ambül.-Arzt I. Kl. Weinmann, J. A., eidg. Stabshauptmann.
" " II. " Rheiner, J. J. Hermann, eidg. Stabslieutenant.
" " III. " Steiger, Alfred, eidg. Stabsunterlieutenant.
Ambulancekommissär
Brodbeck, Adolph, eidg. Stabsunterlieut.
Stabspferdarzt
Paganini, Guiseppe, eidg. Oberstlieut.

Artillerie.

Kommandant Schultheß, Joh. eidg. Oberstlieut.
Adjutant Reinert, Conr., eidg. Stabshauptm.
Kriegskommissär Baader, J. J., eidg. Stabslieut.
6-℔ Batterie Nr. 19 (Aargau).
Parkkomp. Nr. 35 (Zürich).
Parktraindetachement (Baselland).

Kavallerie.

Kommandant Meyer, Ferd., eidg. Oberstlieut.
Adjutant Graf, Bernh., eidg. Stabshauptm.
Ordonnanzoffizier Sury, Oscar, Dragonerlieut.
Kriegskommissär Wegmann, C., eidg. Stabslieut.
Dragonerkomp. Nr. 5 (Freiburg).
" " 6 (Freiburg).
" " 13 (Bern).
" " 20 (Luzern).

I. Brigade.

Kommandant Favre, Edm., eidg. Oberstlieut.
Adjutant de Montmollin, Jean, eidg. Stabs-Unterlieutenant.
Stabssekretär Huggenberger, Ulrich.
Brigadekommissär Banwart, H., eidg. Stabsmajor.
Bataillon Nr. 3 (Zürich), ½ Bataillon Nr. 83 (Aargau).
Schützenkompagnie: Nr. 15 (Aargau), Nr. 21 (Zürich).

II. Brigade.

Kommandant Wieland, Henri, eidg. Oberstlieut.
Adjutant Tobler, F. A., eidg. Stabslieut.
Stabssekretär Siegfried, Albert.
Brigadekommissär Motta, Ch., eidg. Stabsunterlieut.
Bataillon: Nr. 32 (Schwyz).
Schützrnkomp. Nr. 23 (Schwyz).
" " 39 (Luzern).

Nr. 9.

Extraverpflgung.

Am 15., 16., 17., 18. und 19. September wird den Truppen ein Schoppen Wein per Mann als Extraverpflegung verabreicht.

Die Vertheilung wird je Abends im Kantonne-

ment oder Bivuak beim Fassen des Ordinäre vorgenommen. Die Kommissariate werden für rechtzeitige Herbeischaffung des Bedarfes sorgen.

Für die nämlichen Tage: 15.—19. September inclusive wird für Reit- und Zugpferde die Heu- und Haferration um je 2 Pfund vermehrt. Das Oberkriegskommissariat des Truppenzusammenzuges wird sowohl den betreffenden Lieferanten als den Divisions-Kriegskommissärs bei Zeiten die nöthigen Weisungen ertheilen.

Nr. 10.

Nach den bereits an die Herren Divisions-Kommandanten ausgegebenen Dislokations-Tableaux sind die einzelnen Korps am 19. September nach Schluß der Manöver folgendermaßen dislocirt:

Guidenkompagnie Nr. 3 (Baselstadt) beim Stab der III. Division eingetheilt, in Herzogenbuchsee.

Guidenkompagnie Nr. 4 (Baselland), zur Hälfte beim großen Stab, zur Hälfte beim Stab der V. Division eingetheilt, in Herzogenbuchsee.

Genie.

Sappeurkomp.	Nr. 1 (Waadt)	Wynigen.

Artillerie.

6-℔ Batterie	Nr. 13 (Freiburg)	Wynigen.
4-℔ „	„ 23 (Waadt)	Solothurn.
6-℔ „	„ 19 (Aargau)	Langenthal.
Parkkomp.	„ 35 (Zürich)	Herzogenbuchsee.

Kavallerie.

Dragonerkomp.	Nr. 7 (Waadt)	Zuchwyl.
„	„ 22 (Bern)	Utzenstorf.
„	„ 20 (Luzern)	Thörigen.
„	„ 13 (Bern)	Utzenstorf.
„	„ 5 (Freiburg)	Koppigen.
„	„ 6 (Freiburg)	Nieder- u. Oberösch.

Infanterie.

Bataillon	19 (Bern)		Seeberg.
„	4 (Aargau)		Herzogenbuchsee.
„	57 (Luzern)	½ Bat.	Aeschi.
		½ „	Subigen.
„	26 (Waadt)		Utzenstorf.
„	35 (Wallis)		Bätterkinden.
		1 Komp.	Rechberswyl.
½ „	78 (Freiburg)	1 „	Halten.
		1 „	Kriegstetten.
		2 „	Ober- und Nieder-Oenz.
		1 „	Heimenhausen.
„	45 (Waadt)	2 „	Röthenbach und Inkwyl.
		1 „	Wangenried.
„	62 (Bern)	4 „	Wangen.
		2 „	Walliswyl r. Ufer.
„	3 (Zürich)		Aarwangen.
½ „	83 (Aargau)		Langenthal.
„	32 (Schwyz)	4 Komp.	Lotzwyl.
		2 „	Bleienbach.

Schützen.

Schützenkomp.	Nr. 27 (Bern)	Seeberg.
„	„ 5 (Thurgau)	Bützberg.
„	„ 13 (Freiburg)	Riedtwyl.
„	„ 15 (Aargau)	Langenthal.
„	„ 21 (Zürich)	Aarwangen.
„	„ 23 (Schwyz)	Lotzwyl.
„	„ 39 (Luzern)	Bleienbach.

Am 20. werden die gleichen Kantonnements beibehalten und am 21. treten sämmtliche Truppen ihren Heimmarsch an.

Die zu Fuß reisenden Korps werden spätestens Morgens 7 Uhr abmarschiren.

Für die per Eisenbahn zu spedirenden Truppen wird nebenstehendes Tableau aufgestellt.

Die Korpskommandanten sind angewiesen, sich die in demselben aufgeführten, mit den betreffenden Betriebsdirektionen vereinbarten Abgangszeiten der Eisenbahnzüge und die Stunde des Einsteigens wohl zu merken, und letztere genau einzuhalten.

Bei dem Eisenbahntransport sind die allgemeinen reglementarischen Vorschriften zu beobachten. Im Speziellen sind die Truppenkommandanten angewiesen, in gehöriger Ordnung einsteigen und alle Sitzplätze der Waggons besetzen zu lassen.

Auf den Stationen, sowie während der Fahrt sollen die Truppen die nöthige Ruhe und Ordnung beobachten, damit bei den Manövern auf den Bahnhöfen sowohl, als bei den langen Zügen auf der Fahrt die Kommandos und Signale der Bahnangestellten leicht und recht verstanden werden können und dadurch Collisionen oder gar Unglück möglichst vermieden werden.

Nr. 11.

Die Korpskommandanten sind angewiesen dafür zu sorgen, daß der eidgenössische Bettag (20. Sept.) von sämmtlichen unter ihren Befehlen stehenden Truppen in würdiger Weise gefeiert werde.

Der Nachmittag nach dem Gottesdienst wird ruhig in den Kantonnementen verbracht und namentlich zu den Vorbereitungen für den Heimmarsch am folgenden Tag benützt.

Der Gottesdienst wird nach Sprachen und Confessionen getrennt abgehalten, und zwar:

a. für die französischen Protestanten in Seeberg.

Es nehmen folgende Korps daran Theil:

Corps.	Cantonirt in
Sappeurkomp. Nr. 1	Wynigen.
Artilleriekomp. Nr. 23	Solothurn.
Dragonerkomp. Nr. 7	Zuchwyl.
Bataillon Nr. 26	Utzenstorf.
Bataillon Nr. 45	Ober- und Niederönz.

Der Gottesdienst wird im freien Felde abgehalten. Der Platz hiefür ist durch den Divisionsadjutanten, Herr Oberstlieutenant Lecomte, auszumitteln.

b. Für die deutschen Protestanten in den Kirchen ihrer respektiven Standquartiere.

Die Bataillons-, resp. Kompagniekommandanten haben von sich aus das Bezügliche anzuordnen.

Tableau

für den

Heimmarsch der Truppen mit der Eisenbahn.

Corps.	Nr.	Transportstrecke. von	Transportstrecke. nach	Abgang.	Eintreffen auf der Einsteigstation.
		Den 19. September 1863.			
Bataillon	60	Herzogenbuchsee	Biel	per Extrazug um 2 U. 30 M. Nachmittags.	Um 1 Uhr 40 spätestens
		Den 21. September 1863.			
Batterie	13	Burgdorf	Freiburg	per Ex.=Zug 8 U. 20 M.	Um 7 Uhr — spätestens
Bataillon	26	„	Romont	„ „ 9 „ 40 „	„ 8 „ 40 „
½ Bataillon	78	„	Freiburg	„ „ 9 „ 40 „	„ 8 „ 40 „
Sappeurkomp.	1	Wynigen	Lausanne	Zug Nr. 29 6 „ 53 „	„ 6 „ 30 „
Schützenkomp.	13	Riedtwyl	Freiburg	„ „ 29 6 „ 42 „	„ 6 „ 15 „
Batterie	23	Solothurn	Lausanne	pr Ex.=Zug 10 U. — M.	„ 8 „ 30 „
Bataillon	45	Herzogenbuchsee	„	„ „ 7 „ 30 „	„ 6 „ 45 „
Parkkompagnie	35	„	Zürich	Zug Nr. 30 9 „ — „	„ 8 „ 30 „
Schützenkomp.	5	Langenthal	Frauenfeld	„ „ 30 9 „ 27 „	„ 8 „ 30 „
Bataillon	3	„	Zürich	„ „ 30 9 „ 27 „	„ 8 „ 30 „
Schützenkomp.	21	„	„	„ „ 30 9 „ 27 „	„ 8 „ 30 „
Bataillon	4	Herzogenbuchsee	Aarau	„ „ 64 7 „ — „	„ 6 „ 15 „
½ Bataillon	83	Langenthal	„	„ „ 64 7 „ 35 „	„ 6 „ 30 „
Schützenkomp.	15	„	„	„ „ 64 7 „ 35 „	„ 6 „ 30 „
Bataillon	57	Herzogenbuchsee	Luzern	„ „ 66 9 „ 40 „	„ 9 „ — „
Bataillon	32	Zofingen	„	per Ex.=Zug 1 „ — „	„ 12 „ — „
Schützenkomp.	23	„	„	„ „ 1 „ — „	„ 12 „ 30 „
Schützenkomp.	39	Reiden	„	„ „ 1 „ — „	„ 12 „ 30 „
		Den 22. September 1863.			
Bataillon	35	Bern	Sitten	per Ex.=Zug 6 U. 30 M.	„ 5 „ 50 „
Kavalleriekomp.	7	Biel	Lausanne	„ „ 8 „ 50 „	„ 7 „ 50 „

c. Für die Katholiken in Kriegstetten und Wynau Feldgottesdienst.

In Kriegstetten finden sich ein:

Corps.	Cantonirt in
Artilleriekomp. Nr. 13	Wynigen.
Dragonerkomp. Nr. 5	Koppigen.
Dragonerkomp. Nr. 6	Nieder= und Oberösch.
Schützenkomp. Nr. 13	Riedtwyl.
Bataillon Nr. 57	Aeschi und Subigen.
„ „ 35	Bätterkinden.
½ „ „ 78	Kriegstetten.

In Wynau versammeln sich

Corps.	Cantonirt in
Schützenkomp. Nr. 23	Lotzwyl.
Schützenkomp. Nr. 39	Bleienbach.
Bataillon Nr. 32	Lotzwyl und Bleienbach.

Der Platz in Kriegstetten wird durch Herrn Oberstlieut. Fornaro, derjenige in Wynau durch den Kommandanten des Bataillons Nr. 32 ausgemittelt.

Der Kommandant der Dragonerkompagnie Nr. 20, welche in Thörigen stationirt, ist ermächtigt, falls ihm die Umstände die Distanz nach Wynau als zu weit erscheinen ließen, die Kompagnie im Cantonnement zu lassen.

Im Allgemeinen wird angeordnet:

I. Der Höchste im Grad, der auf dem betreffenden Platze anwesenden Stabsoffiziere leitet den Gottesdienst.

II. Die berittenen Korps werden zu Fuß auf den Platz kommen.

III. Die mit der Ausmittlung der Plätze für den Feldgottesdienst beauftragten Offiziere verständigen sich zugleich mit den betreffenden Geistlichen über die nöthigen Einrichtungen.

IV. Unmittelbar nach der Feier marschiren die Korps direkt in ihre Cantonnements.

Luzerner Notizen.

Unsere gegenwärtigen Mittheilungen gestalten sich dermalen ihrem Inhalte nach zu einem Quodlibet von kleinen Notizen.

Der diesjährige sehr inhaltsreiche Instruktionsplan hat folgende Schulen und Uebungskurse festgesetzt:

Vier Infanterie=Rekrutenkurse, ein Sappeurkurs für die Bataillonszimmerleute, ein Jägerkurs, ein Vorkurs für das zum Truppenzusammenzug kommandirte Bataillon Nr. 57; ferner Wiederholungskurse für die Auszüger=Bataillone Nr. 24 und 66, des Reserve=Bataillons Nr. 98, der Landwehr=Bataillone Nr. 1 und 2, von den Spezialwaffen der Landwehr.

Der erste Rekrutenkurs begann bereits den 11. April und endigte mit der Inspektion durch Herrn eidgen. Oberst Reding v. Biberegg von Frauenfeld am 8. und 9. Mai. Der letzte der vier Rekrutenkurse schloß am 2. August. Jeder dieser Kurse zählte immer über zwei reglementarische Kompagnien an Mannschaft.

Seit bereits zwei Jahren wurden die neu eintretenden Rekruten im Laufe der Schule durch die HH. Instruktoren einer Prüfung in den Elementarfächern der Volksschule unterworfen. Durch Beschluß des hohen Erziehungsrathes und auf Anregung des Tit. Militärdepartements findet nun aber diese Prüfung, resp. Unterricht durch hiezu berufene Lehrer der Stadtschulen statt.

Mit dem dritten Rekrutenkurse wurde anläßlich der Sempacher Schlachtfeier am 6. Juli ein zweitägiger Ausmarsch auf die klassische Kampfstätte selbst gemacht.

Sonntag Nachmittags 2 Uhr, bei größter Hitze und feldmäßig ausgerüstet, mit Sack und Pack, fand der Abmarsch nach Sempach über Neuenkirch statt. Außerhalb der Stadt Luzern wurde der jungen Mannschaft der Begriff von Marschordnung beigebracht und die Theorie über Marschdisziplin applizirt. Nach einem vierstündigen Marsche wurde bei der Ankunft im Städtchen Sempach um 6 Uhr Abends ½ Stund Rast gemacht, doch nicht etwa um sich zum Sturm auf die Stadtmauern vorzubereiten, nein, denn letztere hielten keinen Anlauf einer Kolonne feuriger junger Leute aus, sondern um direkt und ohne Verzug die historische Stätte zu okkupiren und ein Bivuak zu beziehen auf dem gleichen und schön gelegenen Punkt hinter dem Wald, wo sich die Altvordern zum Kampfe mit dem Feinde vorbereiteten.

Auf fraglicher Stelle angelangt, wurde sofort die Pelotonskolonne formirt, hernach durch den Herrn Oberinstruktor der jungen Mannschaft den Zweck unseres Hierseins bekannt gemacht und derselben der denkwürdige Tag von 1386 ins Gedächtniß zurückgerufen, der Proviant — in Würsten und Brod bestehend — ausgetheilt, die Lagerwache organisirt, die Vorposten nach dem sogen. Dreiersystem (Kosakenposten) rings um den Bivuak ausgestellt, so zwar, daß die Leute, die zu letzterem Dienst kommandirt wurden, ihren Proviant erst verzehren konnten, nachdem sie ihren betreffenden Posten eingenommen. Die Ablösung erfolgte von 3 zu 3 Stunden durch je ein Peloton.

Es war eine schöne Sommernacht und ein bewegtes Lagerleben, mit all den verschiedenen Szenerien, bei welchen nicht selten gerade die stupider Scheinenden ihren Stern in dieser Beziehung leuchten ließen. Auch Vorstellungen und eine Ansprache in der Geisterstunde fehlten nicht, um der jungen Mannschaft bei diesem Anlasse neuerdings ihre Phantasie an die ruhmvolle That der Vorväter wachzurufen.

Montag Morgens 3 Uhr Generalmarsch. Der Feind wurde in der gleichen Stellung markirt, die Anno 1386 die Oestreicher inne hatten. Der Kampf war lebhaft und schließlich wurde der Feind durch das Schweizerfeuer zurückgetrieben. Nach Beendigung dieses Gefechtes wurde auf dem Bivuakplatz